

# Düsseldorf per Bus

---

## Die 20iger Linien

### Linie 721 - Von den Soldaten zu den Glasbläsern

Strecke: Flughafen- Nordfriedhof- Golzheim- Derendorf-Pempelfort-Oberbilk –Eller - Tannenhof – Vennhausen

Start:Terminal C

Bus fährt direkt vom Terminal ab auf alter Flughafenstr von 1929, die man bis in die 70iger nehmen konnte, um zum Flugzeuge-Gucken direkt vor der Empfangshalle zu parken.

Flughafen wurde nach Abzug der Franzosen 1925 1928 gegründet (seit1909 Luftschifferhalle), mit SABENA Anflug 1929 ging die Erfolgsstory los.

Fahrt durch Airport City, die Flughafenstraße kam von Lohausen, wurde im östlichen Teil Eckener- genannt; eine Brücke fährt über die A44 in die alte Straße "Am Roten Haus"

Zeisigweg

zwischen Baumsiedlung (30iger)rechts und Vogelsiedlung (nach dem Krieg) links, (schön, dass die ältesten Flieger hier am Flughafen ihre Namen bekommen)

Falkenweg

Geht rechts Sandweg ab, links Falkenweg, Sandmassen auf der Niederterrasse, vom Rheinbett mit Westwinden vor 10 000 Jahren nur rechtsrheinisch abgelegt, ergeben die Golzheimer Heide (das sagenhafte einsam gelegene „Rote Haus „Verbrecherhöhle“ stand Ecke Falkenweg/Sperlingsweg), weiter auf Deikerstr (Tiermaler Düsseldorfer Malerschule)

Carl Sonnenschein Str (Kath Sozialpolitiker)

Am Hain

Bus biegt rechts ab über Zubringer Danziger str (1956 Schnellstr zum Flughafen) nach Stockum. Hain war Rest des „Kaiserhains“, später Schlageterhain( Besuch Wilhelm II. seiner Soldaten auf den Exerzierplätzen), genau hier stand dann die erste Luftschifferhalle von 1909. Als die zweite Zeppelinhalle 1914 (südlich von Zeppenheim) von britischen Bomben zerstört wurde, musste die Britin Mulvany Deutschland wegen Spionageverdachts verlassen

Mahnmal

am Thewissenweg(verschwundener Ort nördlich des Friedhofs) in die Danziger Str. Denkmal (Nornen von Rübsamen) am Friedhof in Sichtachse der Naziausstellung „Schaffendes Volk“ 1937. An der Stelle des Mals lag hier genau die Lehmkuhle, wo Schlageter 1923 erschossen wurde, die Nazis vereinnahmten den Widerständler gegen die französische Besatzung als ersten „Blutzeugen“ der „Bewegung“ mit einem riesigen Schlageterkreuz

Friedhof

Nach Schließung des Golzheimer Friedhofs 1883 auf der unbesiedelten Heide gegründet

Vom Haupteingang über gefährliche Großkreuzung in die Rosstraße der Soldatenrösser vom Exerzierplatz (Heinefeld) zu ihren Kasernen (Ulanen, Füsiliere = „Knüffges“)

Frankenplatz

Exerzierplatz seit 1900, weil Kö ausgedient hatte, auch statt des jetzigen Staatsarchivs (=Rostlaube), wo die Kasernen der Husaren lagen

Bankstr

Bus folgt der einstigen Soldatenbahn Linie 2 auf der Rosstraße; „Düsseldorfer Baubank“ 1885 erschloss das Gelände Feuerwache

Die Rosstr überquert Collenbachstr und Jülicher, im spitzen Winkel mit Urmünsterstr entsteht „Dreieck“, darin rechts liegt Collenbach Gut, jetzt Kreuzkirche, Bus überquert Münsterstr: die alte Hauptstr mit Feuerwache und Jugendstil-Schwimmbad, hinein in die Moltkestr, die große Trennstraße zwischen Pempelfort und Derendorf, danach hinein in die junge Prinz-Georg-Straße; mit der Düssel in der Mitte (als Schmuck) 1900 spät erkannt (das Düsseltal als sumpfige Industriegasse wurde früher gemieden)

Stockkamp

altes Ausflugsziel der Maler, an Ostseite der Prinz Georg liegt Gestapozentrale und Filmzentrale (früher Gymnasium)

Schloss Jägerhof

Bus nimmt die ganz junge Schneise: Vagedesstraße an der Rückseite des Schlosses, am jüngeren Marktplatz stand der „Dom“

größte kath Kirche, jetzt Restturm mit "Halleluja-Gasometer", das Schloss ist natürlich das Zentrum von Pempelfort und des ganzen 19. Jht.

Adlerstr

(berühmter Gasthof hieß Adler)

Platz mit Pest-Stele war das alte Zentrum von Pempelfort, von hier aus die neue Rochusstr, die Derendorfer Str, die Düsselthaler-, die 1700 zu den Trappisten (im heutigen Zoo = Düsselthal) führte.

weiter auf Pempelforter Str.

Die ja die Urverbindung Köln-Duisburg war, kreuzt hier den Wehrhahn, vorher links am Humboldt Gymnasium vorbei (ältestes hinter Görres) rechts liegt der verkürzte Hof des Jacobgartens.

Bus nimmt die Urstraße Kölner-(war einst ein Teilstück des 1. inneren Ringes von Stübben: 3 Ringe um Düsseldorf), deswegen ist sie immens breit geraten bis

Worringer Platz

Hässlichster Platz von Düsseldorf, weil 6 Straßen Kreuzung plus Eisenbahn, heute Capitol-Theater, Tanzhaus, Hochhaus Quartier „M“ und andere Versuche, um den Platz aufzumöbeln (hoffnungslos!)

Hauptbahnhof

Auf altem Baggerloch 1885 gebaut, aufgefüllt mit Gerresheimer Sanden, um 1900 erste Adresse mit vielen Hotels, heute wie alle Bahnhöfe schwieriger Sozialpunkt, Busbahnhof

Hinein in Graf-Adolf-Str,, sofort links in Harkortstr zum

Mintropplatz

Grausame Sexecke (Mintrop war der heiligste unter den Malern), hinein in schwarzes Tunnel-Loch mit Splitterresten des 1 Weltkrieges, ab 1900 wird die Eisenbahn auf hohe Dämme gelegt

Stahlstr

Auf kerzengrader Ellerstraße=alter Reitstrecke nach Eller, Stahl ist Programm, links lagen die größten Stahlwerke Düsseldorfs, jetzt KleinMaghreb

Flügelstr

Wenn Kruppstr überquert ist(2. Stübbenring), hier starb im Dreck der Pfarrer der Josefkirche 1943, als er zu Verwundeten eilte.

Ellerstr

Mündet in uralte Kölner Straße, hier lag Schnap =vergessener Ort und Poststation

Bus folgt Kölner bis Gabelung: rechts nach Stoffeln heute Siegburgerstr, links über Heerstr nach Eller

Karl-Geusen-Str

Gehörte zur Verbindung Luisen- Eller- Hildener- Schloss, die Prinz Friedrich für seine kranke Gemahlin Luise auf Schloss Eller neu gebaut hatte(daher auch Luisenstr), erste Hochstraße über Lierenfelder Industrie

Am Stufstock

Alte Flurbezeichnung, ab zum Schlesischen Viertel

Schlesische Straße

Kreuzt die ganz junge Zeppelinstr, Schlesisches Viertel bekam schon vor 1 Krieg (1911) Schlesiennamen (Ober-Schlesien 1919 an Polen), dann nach 2 Krieg erneut Ärger und Aussöhnung, heute mit Henriettenkirche (aber auch das läuft schief)

Richardstr

Wird gekreuzt Traditionslokale; reicher Eller Bauer, der das Viertel aufbaut

Breslauerstr

Posenerstr

Bunzlauerstr

Wir sind in Hauptstr von Lierenfeld= Königsbergerstr, die der alte Sandträgerweg war nach Unterbach

Gubenerstr

In Tannenhofsiedlung (Nazi-Schausiedlung)

Reichenbacherstr

In den Kötten

Ursprung von Vennhausen, kleine Katen im schwierigen Sumpfgebiet

Gothaer Weg

schon zu Süd-Gerresheim südlich der Eisenbahn, Glasbläsersiedlung

## Linie 722: von der Messe zu den Freiheitssiedlungen in Eller

Strecke: Congresscenter-Nordfriedhof-Viktoriaplatz-Kleverstr HBF—Eller- Vennhauser Allee

Stadthalle, seit 1971 in der neuen Messe (früher Fischerstr mit den Playboy-Ohren), seit 1948 Messengelände, von Heinz Stockheim bewirbt (Bäcker Stockheim 1949 in Bahnhofrestaurants und Wolfschlucht, hier auch schon Karneval, wie später in Stadthalle)

Bus startet Rotterdamerstr, dann Messe Osteingang, früher nur Rheinstadion (damals fuhr die „10“ hierhin), fährt auf einzig gebliebener Stockumstraße = Kirchstraße zur Kaiserswerther-, rechts Nordpark und Japan Garten,

Stockumer Kirchstr

Hauptstraße Stockum fast verschwunden (südlicher Bogen ist falsch) führte zur Stockumer Kapelle und den sechs Stockumer Höfen, an Kreuzung ist U-Bahn auf Hochgleise gelegt, gegenüber in die Straße

Am Hain

Früher „Kaiserhain“, wo ROSATI steht, lag die erste Luftschifferhalle von 1909 auf der Heide, auf Deikerstr hinein in den Zubringer zum Denkmal und

Friedhof (s. Linie 721)

Haus der Stiftungen Ross-Str; im alten Offizierscasino von 1900 (1986 gegründet als „National Trust“ Denkmalerhalt)

Bankstr und Frankenplatz (wie Linie 721)

Am Collenbach-Gut Kreuzkirche biegt der Bus rechts ab in die Kleverstr (2.Stübbering, der den Friedhof zerschneidet und die Trinitatiskirche auf eine Insel setzt)

Kolpingplatz

der große Platz war ausgespart worden, der Geschichtsverein entsteht in dieser Zeit und kriert hier die Wappenstraßen:

Mauer Pfalz Anker

Viktoria / Kleverstraße

Messegeschichte, weil hier die alte Messe stand

Viktoriaversicherung (jetzt ERGO)

Bus ein Stück auf der neuen Fischerstr, die die alte Kaiserswerther- in den Hinterhof verdrängt hatte, trotzdem großer Aufruhr, als Viktoria einen geliebten Autoparkplatz bebauen will (Versicherungsgeschichte), links hinein in

Venlostr

Rechts war die alte Messe (Playboy-Hasenohren) auch Stadthalle so mancher Großveranstaltung

überquert die Münster = Nordstr, rechts weiter runter war das Lokal Luftballon (Napoleon wird hier begrüßt), links die Ballonwiese: berühmte Ballonfahrer wie Miss Polly, aber auch Pestfriedhof (McDonald hatte über der Tür noch „Kapellchen“), fährt auf Urstr Köln-Duisburg

Marienhospital

rechts Sternstr, führt links zum 2.ältesten Marienkrankenhaus, die Katholiken meuterten, hier ins sumpfige Düsseltal wollten sie nicht hin

Jägerhof

Auf der Urstr Duisburg-Köln weiter in die neue Vagedesstr, links der neue Dorfplatz mit Kirchrueine Rochus ("Dom von Düsseldorf")

Adlerstr

Hier war Alt-Pempelfort; hier stand auch die erste Pestkapelle

Pempelforter Str, wie die 721 zum

Worringer Platz

Hauptbahnhof (wie 721)

Mintropstr, wie 721 via Stahlstr. zur

Ellerstr

Stufstock-

Schlesische-

Hackenbruch, hier abweichend von 721 geradeaus Ins Grüne zu den Zigeunern, Pankok malte sie (Pankokweg)

Richard-

Breslau-

Posen-

Bunzlau-

Guben-  
Reichenbach- (wie 721) auf dem uralten  
Kamperweg  
der krummen Düssel entlang, bevor sie begradigt wurde  
Freiheit-Siedlung  
zuerst im Wald ("Freie Erde" 1920 Touristenattraktion, dann offiziell unterstützt vom Industriellen Albert Schöndorff  
(Waggonbau wird arisiert zu Düwag, 1942 von Nazis ermordet), Kern der späteren Wohnbau-Ost  
Bei den Kötten  
rüber zur Vennhauser Allee an Siedlung Freiheit vorbei  
Ellerforst  
Sumpf Torfstich, Baggerlöcher, Unterbacher See  
Vennhauser Allee  
neue Verbindungsstraße, neue Siedlungen  
Karlsruherstr  
neue Umgehungsstraße, Ende im Busbahnhof am Weg zum Schloss

## **Linie 723: Hafen - Eller**

Strecke: Friedhof—Aachener Platz—Uniklinik-Wersten- Eller Mitte  
neu ! ab 2016 Hafen und Hamm (zum 1.Mal ein Bus!) als kleiner Umweg zum Friedhof  
Plange Mühle  
War Wahrzeichen des Hafens 1897, Direktor Zimmermann nahm bewusst "Flüssiggüter" zum Umschlag, für Industrie war  
Hafen 50 Jahre zu spät  
Weizenmühlenstr  
nach Speditionstr und Kesselstr die dritte Halbinsel, hier soll endgültige Grenze sein zwischen Hafen und Medien, schickes  
Resto, Traum von Wiederherstellung: "Monkey Island", Hammer "Flügeldeich" schloss hier den Urhafen ab  
Kesselstr  
Objekt der Begierde für Wohnungsbau (baumbestanden)  
Speditionsstr  
fest in Händen des Medienhafens, vier interessante Altbauten aufgemotzt  
Franziusstr  
Franzius war berühmter Spezialist (Hamburg, Bremen)  
Gillbachstr  
trostlose Ecke Unterbilk, wir fahren auf der Gladbacherstr (früher Mühlenweg zur Rompelsmühle, Lorettokirche)  
Wupperstr  
immer noch trostlos, aber die Künstler Piene / Mack / Uecker fingen hier an, Wupper (statt sinnlosem Gilbach) war für  
Düsseldorf ein wichtiger Fluss  
Martinus-Krankenhaus  
Straße wird belebter, Haus geht zurück auf "arme Dienstmägde Christi" 1859 (Eckhaus Martinstr), so arm, dass ihr Haus  
zerfällt  
Bilker Kirche  
aus Bildstock Maria 1641 wird 1686 Loretto-Kapelle, dann 1894 neue Martinskirche, beliebter Kiez (10 Lokale)  
Völklingerstr  
nichts mit Völklingen zu tun; wir sind auf der Volmerswerther, aber S-Bahn ist hier  
Schulhoffplatz  
1990 Präsident Handwerkskammer, furchtbarer Platz mit Mülltonnen  
Kapellweg  
wir sind in Hamm, 1658 Kapelle zum Geburtstag Jan Wellems, von hier aus berühmter Kreuzweg "7Fußfälle" bis Golgatha  
Lambertuskirche  
Florensstr  
Kath. Geistlicher, wir verlassen die uralte Fährstr nach links zum

Aderkirchweg

vom Aderhof (stand in der Unterführung, s. Aderdamm) zur Kirche, wichtigster Urhof von Hamm (der erste Bus der Rheinbahn fuhr in den 20igern auch schon nach Hamm)

hier wieder die alte Strecke

Süd-Friedhof

Seit 1904 gibt es auch die breite Völklinger Str als Zufahrt zum Friedhof, die Südbrücke kommt erst 1927, Bus nimmt Südzubringer (zur Brücke) für einen Volmerswerth Trip

Dormagenerstr

Die Volmerswerther rechts rein, immer auf Höhengsporn gelegen (hochwassersicher), rechts geht es steil runter zum Friedhof (Altrinnen des Rheins auf Niederterrasse sind hier am besten zu studieren)

zu beiden Seiten: 20iger Jahre Siedlungen

Stübbens zweiter Ring ging nur bis Dahlacker (den Südring kannte er nicht), vom Bilker Friedhof auf dem Tetelberg gab es früh einen Zufahrtsweg zum Südfriedhof

Uedesheimerstr

Die lange Volmerswerther- benutzt einen Berg nach dem andern, um über die feuchten Altarme zur Insel zu kommen

Vehlingshecke

war ein langer Feldweg von Volmerswerth bis Bilker Michelshof

Volmerswerther Str

hier Zusammentreffen der beiden Urdeiche Aderdeich und Stoffeler Damm, die die Schwarzen Berge nutzten. Süden brauchte den wichtigsten Deichschutz, von hier kam die Gefahr, scharfer Knick zurück zum

Aachener Platz

Junges Zentrum von Flehe und Volmerswerth, auf der Fleherstr, die 2m höher lag als die Insel Volmerswerth (= wichtige Niederterrassen); hier war die Grenze. Die Fleher hatten kein Hochwasser, waren aber kleiner und benachteiligt (keine Kirche), weiter auf Ulenbergstr, die den höchsten Berg (Schwarze Berge) absäbelte

Ubierstr

ist Eingang zum Trödel, sonst Sackgasse. Am Trödeltrubel vorbei über Autobahnbrücke, Namen werden hier altfränkisch (wegen Königshof Bilk um 800): Aachener, Merowinger, Karolinger-, sogar die Kölner Ubier. Wo der Parkplatz für Trödel ist, lagen die „Schwarzen Berge“; nach Krieg durch "Monte Klamott" erhöht, dann abgetragen

Merowingerstr

Endet im Kreisverkehr mit Schuhdenkmal aus benachbarter "Leben in Fabrik", die sinnlose Größe verdankt der Platz einer von Stübben geplanten Markthalle

Moorenstr

Am Cafe WEISE vorbei über Urstraße Himmelgeister; jetzt liegt rechts der Anfang der Uniklinik: gelber Klinkerbau von 1880, dann Moorenplatz (berühmter Augenarzt), Eingang zu

Uni-Krankenanstalten

Die Witzelstr rechts rein (alte Dorfstr von Stoffeln) wird zum Autobahnzubringer von 1937, das Dorf Stoffeln verschwindet, (rechts noch Kapelle übrig)

Südpark

Ganz junger Park, ab 1987 BUGA mit 2 Teichen, die aus alten Baggerlöchern gemacht wurden, BUGA-Dörfchen = neuer Stadtteil, wie bei allen Düsseldorfer Ausstellungen (z.B. Zoo oder Stockum oder Golzheim)

Werstener Dorfstr

Am Werstener Kreuz "Werstener Deckel", als die Düssel verlegt wurde, links auf die älteste Düsseldorfer Straße, die Kölner- bis

Provinzialplatz

im neuen Gebäude der Versicherung (seit 1995), von rechts kommt die Harffstr (früher die einzige Straße), Bauer Harff von seinem Gut bis zu seiner Scheidlingsmühle. Wir fahren durch Wersten Nord (Gurkenland), altes Düsselnd mit Undinenstr und Nixenstr (passt, war aber ein Bauernname)

Wipperfürtherstr, rechts in die

Harffstr

Ohligsstr.

Hinter dem schicken "Meilenwerk"(altes Eisenbahndepot) links in die

Dillenburgstr

Und damit in Eller Süd

Herbornstr

zum anderen reichen Bauer Sturm, der sich mit Harff um den "scharfen Acker"="Schabernack" (Straßenname) stritt  
Sturmstr

unter der Eisenbahn, die hier die alte Cölln Mindener mit der jungen frechen Rheinischen Bahn verbindet

Weinheimerstr

und damit in Klein Eller

Eller Mitte (S)

über Hauptstraße Gumbert- zum S Bahnhof

## **Linie 724: von Gerresheim nach Itter**

Strecke: Waldfriedhof- Eller Mitte S - Holthausen U - Sportpark Niederheid -Itter

unheimliche Gerresheimcke zur Kittelsbachquelle, Eller von Nord nach Süd, dann Eselsbach, Oerschbach nach Wersten, Holthausen, Reisholz und Itter, verbindet in N-S-Richtung fast alle östlichen Stadtteile (eine der spannendsten Linien)

Waldfriedhof

Mörder Kürten vergrub an der Papendelle (oberhalb des Friedhofs) eine seiner fürchterlichsten Taten

Am Pesch vorbei: hier wurden die letzten Hexen verbrannt

Schönaustr

zum Kölner Tor Haupteingang von Gerresheim(zweites Tor war Neusser Tor) Schönau: letzte Äbtissin des Damenstifts (bis 1806), die Straße trennt reiches Ober- von armem Unter-Gerresheim

Dreherstr

Hohlweg im Löß (wie der Hohlweg an Ludendorfstr) war die alte Hauptstr vom Neusser Tor nach Düsseldorf (die Benderstr gab es nicht) Unter den Eichen wird durch den Hohlweg getrennt

Torfbruch

Große Kreuzung mit alter Hauptstraße(Torfbruch)

Sumpf am Bergfuß (Quellbusch: hier entspringt der Kittelbach (Delle im Ostpark zu sehen), fließt parallel zur Düssel. Nach Düsseldorf ging man über Pöhlenweg - Flingern

Bertastr

Liebingsstraße des Mörders Kürten, er arbeitete nebenan bei Hohenzollern, es gab nur Berta- und Sulzbachstr (viel Gebüsch: ideales Mordgelände)

Königsbusch

kleines Waldstück links, rechts eine Schrebergartensiedlung, schlesisch polnische Namen ( z.T. Glasbläser), meist politisch motiviert, schon vor dem 1. Krieg, Bus macht Biegung nach links an Eisenbahn entlang

Gubener Str

unter der ältesten 1838 Eisenbahn (Tunnel) ins Schlesische Viertel von Nord-Eller

Grünberger Weg

in der Tannenhofsiedlung (30iger Jahre)

Gubenerstr

wir stoßen auf den berühmten Sandträgerweg (Eselspfad) von Unterbach nach Düsseldorf(Scheuersand von der sandigen Mittelterrasse Unterbach)

Bunzlauer Weg

der Sandträgerweg (jetzt Königsbergerstr) war die einzige Schneise im Bilker Busch auf allen Karten 18./19. Jht.

Breslauer- / Posener- / Richard-/ Schlesische Str. mitten durch Klein-Schlesien (Zankapfel vor 1. Weltkrieg)

Hackenbruch

Jetzt auf der Eller Hauptstraße Erkrather- / Zeppelinstr nach Eller Mitte, der Ickbach brachte den Bruch ( ein Stück zu sehen in Wäschlaker Weg)

Jägerstr

Lokal "Zum Jäger", durch Tunnel zur Gumbertstr, früher mussten die Reisenden der Rheinbahn vor der Staatsbahn aussteigen, um hinter dem Tunnel mit anderer Bahn weiter zumachen

Bernburgerstr

Rechts auf die junge Umgehungsstr und links wieder rein nach

Alt Eller / Kirchstr

hier entstand 1900 ein Karree Atelier mit historischen Namen, Rathaus, neuer Kirche, Bücherei, die alte Kirche stand Ecke Alt-  
Eller / Gumbertstr, jetzt am Holländischen Haus vorbei, an der Mühle vorbei zur

Vennhauser Allee

Busbahnhof, von hier Schlossallee zum Schloss mit einer interessanten Kirche rechts, über Umgehungsstr Karlsruher und altes  
Straußenkreuz (berühmtes Kreuz der Familie Strauss) zur S-Bahn Eller Süd und zur

Ludwigstr

Ein alter Eller Ritter (14.Jht), bringt uns über Eselsbach und über Autobahnbrücke über Oerschbach nach Nord Holthausen  
und IKEA-Stadt

Fuldastr, noch auf Ludwigstr

Kissingerstr

auch auf Ludwigstr, dann links wird das IDR umrundet mit IKEA an der Autobahn. Rechts geht es zum Alice Heyhe Platz, geb  
Trinkaus, stellte die Verbindung zwischen Heyhe und Banker Trinkaus her, dem Elbroich gehörte, so dass Heyhe von hier aus  
makelte und IDR schuf (Industrie Terrain Reisholz)

Burgenland in Wersten Ost

interessante Ecke Werstens (Halbuschsiedlung), einzige mit Tirolstr und Kärntenstr. (Österreich Spur in Düsseldorf)

Friedhofstr

zum Werstener Friedhof (nur noch ein Grabkreuz vorhanden)

Hilgenerstr

Wir verlassen Wersten nach Holthausen. Hinter den Höfen d.h. Grenze von Wersten, die Hügelstr runter (der Berg zwang die  
Itter nach Westen), die Itter schuf den gestauten "Langen Weiher", d.h. alter Name für Holthausen

Holthausen

das große flache Gelände des alten Weihers noch erkennbar, wir sind auf der Kölner Urstr (hier Bonnerstr)

Klarenbach

Lutheraner (verbrannt 15.Jht), der große Walter Rathenau (auch Märtyrer) bekommt hier eine winzige Straße

Niederheid

großer Park, uralter Hof, Sportpark kann umrundet werden, links Henkelstr hoch bis Reisholz oder IKEA, dann wieder runter  
Walzwerkstr

als Reisholz noch großer Industrieort war, links in die

Paul-Thomas-Str

bis 1930 Chef der Walzwerke

Eichelstr (Gewannbezeichnung)

sehr schöne alte Siedlung, um verwunschenen Paulinenplatz (Gatin des alten Heyhe (Ferdinand), Bus fährt unter Schnellstr  
Münchener(altes Flussbett der Itter); über Autokreuz zum

Trippelsberg

kleine Anhöhe am Prallhang des Rheins (Flüsse werfen am Prallhang Anhöhen auf)

Reisholzer Werft

Damals schon, daher IDR gegründet, heute heiß umkämpft (Naturschutz) Karweg

wir sind in Itter, nur Karren erlaubt

Itter Farnacker

Am Broichgraben daneben sieht man sehr schön das Trockenbett der verlorenen Itter.

## **Linie 725: von Gerresheim nach (S) ZOO**

Neu! nur Dreher bis Siedler ist alt

Gerresheim Krankenhaus

am Steilhang der Hauptterrasse, auf der Gräulingerstr (Viehstraße, es stank gräulich)

Zum Lehn (Gewannbezeichnung)

Rathaus

Gerresheim war eine richtige Stadt mit Mauer Toren Markt Rathaus, Rathaus entstand aus Kloster, dann Drahtfabrik

## alte Strecke (der Rest der alten Strecke wird heute von 732 bedient)

Dreherstraße

Hohlweg, zum alten Torausgang Neusser Tor, dies war auch der Weg nach Düsseldorf

Torfbruchstr

Unten am Hang zur Mittelterrasse jetzt auf der weiten Niederterrasse, die der Rhein als letztes Flussbett bis ca. 12 000 Jahren vor unserer Zeit benutzt hat, am Steilrand Bodenfeuchte (Grundwasser tritt aus und Gewässerstau)

Bertastr

Eine der wenigen Wege im alten Sumpfland; Bus folgt an der Düsselbrücke dem alten Hellweg = Höhenweg, hier im versumpften Osten wichtig, daher der gesamte Osten sehr spät besiedelt

Poststadion

Post-Sportplatz, daneben hinter der Bahn links baute Fortuna ihr Janesstadion und Freibad

Siedlerweg

Städt Siedlung an der Bahn (Rheinische Eisenbahn war die letzte private Bahn, die parallel zur Berg Märkischen über Gerresheim nach Elberfeld fuhr)

## neue Strecke, verbindet jetzt zum ersten Mal Metro und Grafental

Rotkäppchenweg

„Märchensiedlung“, denn Großbürgertum im Zoo bekam Bildung, Arbeiter in Flingern: Bäume und Märchen ("die verstehen eh nichts anderes")

Hohenzollernallee

gleich neben den Märchen jetzt wieder feudal: "Grafental" die neue Siedlung von 2008, die Ruhrtalbahn von 1866 hatte an der Schlüterstr einen Industriekomplex geschaffen; wichtig: Hohenzollernfabrik von Haniel Lueg, die Gleise benutzt später die erste elektrische Linie 12

Daelenstr

Präsident 19.Jht "deutscher Eisenhüttenleute", zum ersten Mal wird die neue "Metrowelt" und Grafental angeschlossen

Arbeitsagentur

auf Grafenberger Allee, der Pförtnerurm Hohenzollern (Uhrenturm) steht noch (H-H-Schmitz Societät)

Vautierstr

Bus nimmt die alte Gleisstrecke der Ruhrtalbahn (Simrockstr), bis Vautierstr kreuzt. Dies ist der äußere dritte Ring von Stübben, (Vautier: sehr berühmter Maler um 1900), daher größte Straße

Graf-Recke-Str

in diese Straße links ab, Recke übernimmt 1822 das Trappistenkloster mit seiner "Anstalt für Waisenknaben", links noch der alte Klosterfriedhof (Klopstockstr rein), aus Kloster und Anstalt wird 1876 der Zoo mit Düssel-Weiher und künstlichen Ruinen, Bus fährt die lange Reckestr über...

Clara-Viebig-Str

Düsselbrücke wird passiert, ihr Buch "Wacht am Rhein" hat nichts mit Zoo zu tun

Fritz Wüst-Str

Präsident Eisenforschung, hier kam von links die alte Tiergartenstr zum Zoo, die die Pferdebahn nahm, bevor die Uhlandstr eingerichtet wird.

Brehmplatz (Zooeingang)

Brehm gab den Auslöser für Zoogründung 1876, über Rethelstr bis

ZOO(S) an der Urstrecke der Cölln Mindener Eisenbahn

## Linie 726: Von der Maxkirche nach Flehe / Volmerswerth

Strecke: Carlstadt - Graf Adolf-Platz – Landtag – Hafen - Aachener Platz

die einzige Altstadtlinie, der schönste Blick auf den Rhein

Maxkirche

näher geht's nicht zur Altstadt und Carlstadt, der Platz war bei den Katholiken zuerst nicht beliebt, die Franziskaner waren die letzten gewesen im überfüllten katholischen Düsseldorf, die Sumpfecke an der Düssel überließ man ihnen. Später wird den Katholiken die Mariensäule hier aufgezwungen (sie wollten den Grabbeplatz)

Carlsplatz

Alter Exerzierplatz, in Franzosenzeit mit Freiheitsbaum, später Markt, Zentrum der Carlstadt von 1790, Bus umkreist Carlstadt mit der Kasernenstr / Haroldstraße / Rheinufer / Schulstr



Poststraße

die Post stand auf Poststr 1, drumherum „Amüsemang“ (z.B. Bockhalle). Auf der Haroldstr sind wir mitten im politischen Viertel (Ministerien von NRW)

Auf Rückfahrt fährt Bus am Rheinufer bis in die Schulstr hinein

Mannesmannufer

Ab 1902 breite Uferstr(Rhein wird oben 30m nach Westen verschoben); unten wie Quai d'Orsay, heute kein Autoverkehr mehr

alter Hafen

die ausgebaggerte Mündung der Süddüssel (1520), 1975 wiederentdeckt, nur Schutzhafen bei Eis und Hochwasser, Dammstr schloss ihn ab, zugeschüttet für Zuchthausbau

Landtag (Kniebrücke)

1980 Voraussetzung war der Tunnel, also Hut ab vor den Politikern, die den Tunnel möglich gemacht haben; Brücke schon 1960; Bus fährt Neusserstr bis Stadttor, dann Stromstr, Stadttor steht, wo schon Jan Wellem sein drittes Berger Tor haben wollte (Lahnweg), Brückenstr führte zur Hammer Brücke von 1870

Erftstr

kleiner Platz, Straßenkreuzung, viele Lokale (darunter "Eigelstein" mit Kölsch, wo alle Alt Hasser sitzen); weiter bis Kino, dann Hafentplatz: größter Platz im Hafen, gebaut allerdings schon 15 Jahre lang, die neuesten Bauten, darunter Killepitsch-Fabrik

Franziusstr

etwas reingeschnuppert in Medienhafen(seit 1995), 1897 startet der Lauswardhafen (vorher auf der Insel: Weide, Rennbahn)

Gilbachstr

im tristen Unterbilk: die Gladbacherstr bis Bilk

Wupperstr

hier startete der vergessene Bilker Damm (ging bis „Mr. Wash“ Völklinger Str), über Tunneldecke zum Martinus Krankenhaus, "arme Dienstmägde Christi" von 1859 (so war das damals)

Lorettokirche

Bilker Dom (neue Martinskirche) Kapelle auf wichtiger Straßenkreuzung (Martin- / Volmerswerther-), bis hierhin ritt man vom Schloss aus dem Gast entgegen, Jesuitenprozession bis Andreaskirche, Forellenweiher (Weiherstr) der Jesuiten, auf Volmerswerther Str zum

Schulhoffplatz

hier links in die Germaniastr auf die Fleherstr (früher Försterstr), an der Bachstr auf dem Hügel steht die älteste Kirche Düsseldorfs (alte Martinskirche 10.Jht), die Kneipen ringsum (Deutzer Hof) waren der Beginn von Bilk

Dahlacker

Alle Stübben-Ringe enden hier, die unbedeutende Straße hat deswegen heute noch breiten Alleecharakter; immer auf Fleherstr (die Straße hangelt sich von Berg zu Berg), ähnlich der Volmerswerther-; man war in Hochwassergefahr auf der untersten "Niederterrasse".

Merkurstr

schon am Südring (wegen Südbrücke 1927 gebaut)

Zonserstr

20iger Jahre Siedlung mit interessantem Tor am

Aachener Platz

hier endete auf Düsseldorf Gebiet ein alter Prozessionsweg (Aachener Str), daher krumm und schief

Am Scharfen Stein

Gewannname, der 26iger Bus ist die einzige Verbindung nach...

Flehe

an der "Fleeth" = Altarm des Rheins, Flehe lag hochwassergeschützt 2m höher als Volmerswerth auf einer Kante der Niederterrasse

In der Hött (= im Winkel, wie Hüttenstr)

Auf dem Rheindamm

Überschwemmungsdramen der Insel Volmerswerth, der jetzige Damm erst 1910 gebaut

Volmarweg

führt zum

Abteihof

des Besitzers Volmar  
Volmerswerther Deich  
wunderschöner naher Blick auf den Rhein

## **Linie 727: Schnellbus Südpark - Reisholz**

## **Linie 728 von Rahm nach Kaiserswerth**

der ländliche Norden unbekanntes Terrain

Hubertus-Kirche in Rahm (zu Duisburg)

Sieht aus wie Barock, ist aber 1923 aus Resten einer anderen gebaut (Grupello-Schätze)

Trosperdelle

Am Rahmer Bach (Nebenbach der Anger). Viele „delle“ und „kule“-Namen weisen auf die Vernässung hin am Rand der Niederterrasse. Östlich liegt die trockene Sand und Heideterasse 3m höher (Mittelterrasse): meist bewaldet

Kloster

der Dominikanerinnen von Siena (1953 gegr.), direkt am uralten Kalkweg (von den Dornap Kalkbrüchen zum Rhein. Kalkhafen bei "Brands Jupp")

Tilsitstr

Durchfährt alte Siedlung Nordangermund

Angerau

nördlichster Fluss Düsseldorfs, Angermund muss die Mündung gewesen sein, im Osten sandiger Waldboden (Mittelterrasse), im Westen feuchte Niederterrasse, Westwind trieb den schweren Sand nur bis Mittelterrasse, höher liegt der leichte Lößstaub

Alte Gasse

Alte Häuser direkt an Anger; Angermund war nur die Engelbertstraße, von Mauern umgeben, 3 Tore, Kellnerei(Ringburg 12.Jht, best. erhalten, berg. Kellner (Güterverwalter) Gefängnis, große Bedeutung für Düsseldorf )

Fettpott

Angermund hat als einziger Stadtteil eigene Tel-Nr (zu Duisburg), eigene Straßenschilder (erst 1975 eingemeindet)

im Großen Winkel

Angermund (S)

obwohl an Ur-Eisenbahn Cölln Mindener, keine Industrie (lag zu abseits)

Krone, Kämpfen, Ginsterweg

Am "Gerichtsschreiberweg" war oberstes Gericht (zeigt die Bedeutung von Angermund), am Kreuzberg war das Gefängnis Einbrunger Straße

Ort 11.Jht, Gut Kaldenhausen (immer noch da), Idylle dahin (seit Neubaugebiet), Papier Mühle als Künstlerort (Esser, Hilla Becher) 12.Jht. / 19.Jht

Schloss Kalkum

riesige Geschichte, 19.Jht "rote Gräfin" Sophie von Hatzfeld mit Lassalle

Joseph-Brodmann-Str

Pfarrer Kalkum, rechts liegt das Th-Fliedner-Gymnysium

Kalkumer Schloss-Allee

Bus stößt auf U79 Arnheimerstr (Hauptstr Düsseldorf-Duisbung)

Klemensplatz

der mächtige Kölner Erzbischof baute die Brücke über trockenen Rheinarm, beste Pommesbude, neues Zentrum Kaiserswerth (Diakoniegelände)

Pfalz

Ende an alter Zufahrt nach Kaiserswerth "Am Suitbert", alle anderen Straßen gab es nicht

## **Linie 729: unbekanntes Unterrath**

Strecke: Flughafen - ISS-Dome – Unterrath-Ost – Theodor-Heuss-Brücke

Flughafen BHF

die alte Cölln -Mindener Eisenbahn (von 1845) macht diesen S BHF möglich. Unterrath und Lichtenbroich profitierten damals nicht von der Bahn, für die Industrie war es zu früh.

Mündelheimerstr

alle Busse nehmen Umgehungsstr Wanheimer und Volkardey, sie umrunden Lichtenbroich

Nosenberger

Lichtenbroich = alte Eisenbahnersiedlung 19 Jht, dann Flüchtlingssiedlung (Pommern West-Preußen), 2016 aber überfordert

Wanheimerstr

Straßennamen sind meist Ortsbezeichnungen (Nosenberg sogar sehr alt)

Neu Lichtenbroich

Bus kam von Tiefenbroich: der ganze Osten Düsseldorfs ist voller „broich“-Namen; alte Sumpfbgebiete (am Berghang durch Grundwasseraustritt plus Stauwirkung: Weg bis Mündung Rhein ist zu lang)

Im Schlenk

hier halten sich auch viele Flurnamen, die Kirche und der Anfang von Lichtenbroich sind von dieser Haltestelle am nächsten, auf der uralten "Kieshecke" (führte zum Urflughafen unserer Kindheit) zum...

Parsefal

nein, nicht Wagner, hier ist alles anders, Theodor ist nicht unser berühmte Carl Theodor, sondern ein einfacher Bauer, Parsefal ist ähnlich; noch einmal über die Eisenbahn: die lange neue Theodorstr (riesiges neues Gewerbegebiet) zum...

ISS Dome

(2006 international service system), leider kein Ersatz für die legendären DEG Gesänge, zurück zum

Unterrath (S)

spät (aber immerhin) bekommt Unterrath die Eisenbahn, keine Industrie, Rath mit 2 Bahnhöfen (weil später) wird Industrie Standort

Friedhof

Franziskanerinnen vom Königshof Rath (14.Jh)

Am Röttchen

hier nimmt der Bus links eine Nebenstraße, entdeckt den Osten des riesigen Unterrath

Walsroderstr

wir kommen in die Lüneburger Heide mit Löns / Worpswede / Fallingbostel, weil der Unterrather Sandboden bemerkbar wird, große Sand Heideflächen gibt es nur rechtsrheinisch, weil der Westwind (vor 12 000 Jahren) den schweren Sand aus dem trockenen Rheinbett nicht weit schleppen konnte.

Hoferhofstr

führte zum wichtigsten Fronhof (vielleicht der alte Königshof?)

Höxterweg

an der "Piwipp" nach rechts westwärts, die Wippe war die Grenze 500 Jahre lang, Derendorf ist Düsseldorf, Unterrath ist Ausland. An der Grenze legte man Unliebsames ab: Judenfriedhof, "Kadaveranstalt", Orte gingen verloren (Thewissen, Schaafhausen)

Bocholterstr

auf der anderen Seite des Kittelbaches: verrückte Siedlung: "its privacy monastere" hier übertrifft doppelsprachig der Düsseldorfer sich selbst

Ziegelstr

diese eine Ziegelstr hat überlebt, Ziegelfeldbrand durch "Ziegelwallonen" 18 19 Jht überall in Düsseldorf (Ringöfen Boldt Gehlen), bei den Römern schon rechtsrheinisch: Ziegelbrand, Bus biegt links in uralte Ulmen- / Kalkumerstr.

Großmarkt

1936 alte Ratherstr zum Jägerhof ging verloren, Milchhof, Schlachthof: alles in Derendorf: Schlemmerparadies heute

Viehoffstr

Chef des dritten Gymnasiums, Anfang Schulstr 1838 (heute Scholl), früher Viehstr von Golzheim-Thewissen: wichtiger Weg: Friedhof konnte nur nördlich anfangen

Nordfriedhof

Ersetzt 1884 Golzheimer Friedhof, erster Name "hinter Tannenwäldchen" (befand sich zwischen Viehstr und Tannenstr)

Theodor-Heuss-Brücke

1957 erste Schrägseilbrücke der Welt, unter der Brücke am Binnenwasser: Anfang von Golzheim

---

## Impressum

© 2016 [www.geschichtswerkstatt-duesseldorf.de](http://www.geschichtswerkstatt-duesseldorf.de) | Autor: Dieter Jaeger | Redaktion: Bruno Reble